



ETH Zürich

NSL / UrbanDesign

Professur für Architektur und Städtebau Prof. Kees Christiaanse

Thomas Hildebrand Kerstin Höger Nicolas Kretschmann Mark Michaeli Tim Rieniets

<http://urbandesign.ethz.ch>

Entwurfsstudio WS 2003/04

Die Programmlose Stadt

Phase 3

Analysen generieren keine Entwürfe. Sie dienen aber dazu, Problemstellungen für den Entwurf zu formulieren, Entwurfshypothesen zu überprüfen, Konzepte zu testen. Desweiteren erleichtern sie die Integration eines Konzeptes in den bestehenden Kontext und die Abschätzung der gegenseitigen Beeinflussung.

Eine Umnutzung des Waalhavens wird schon mit Beginn des Umbaus grossen Einfluss auf die städtische Realität in Rotterdam haben. Zum einen verschieben sich Gleichgewichte im bestehenden Kontext, zum anderen stellt eine solche Umgestaltung grosse logistische Anforderungen. Teil jeder Umnutzungsstrategie muss daher eine sorgfältige Evaluation von durch das Projekt ausgelösten externen wie internen Effekten sein. Hierzu werden die städtebaulichen Konzepte in den Kontext integriert und in hypothetischen Analysen untersucht. Dieses Werkzeug erlaubt ein interaktives Arbeiten zwischen Analyse und Entwurf. „Trockene“(synchrone) und „nasse“(diachrone)Analysen ergänzen sich.

In der dritten Projektphase geht es darum, die in den vorhergehenden Phasen zusammengetragenen Informationen gezielt in Bezug auf die individuellen Fragestellungen hin auszuwerten. Ziel ist es, Strategien für die Integration von Kontext, Objekt und Analyse zu entwickeln und daraus in der Folge konzeptuelle Ansätze für eine Vision finden und präzisieren zu können.

Die folgenden Arbeitsprodukte sollen aus den bereits zusammengestellten Untersuchungen synthetisiert werden. Sie stellen den Anforderungskatalog für die Zwischenkritik am 18.November dar.

Integration

Umfang. Präsentation in Modellen, Plänen und Skizzen unterstützt durch PowerPoint-Vortrag, Abgabe aller Materialien verkleinert in Broschüre (verbindliches Layout wird vorgegeben)

In den individuellen Arbeitsgruppen sollen die Erkenntnisse aus Rotterdam ausgewertet werden. Ziel ist die Integration des Objektes in den Kontext des Waalhavens. Diese Phase besteht darin, eigene Hypothesen zu testen, Problemstellungen zu erfassen und damit durch Anpassungen und Ergänzungen zu möglichen Konzepten des Umbaus zu gelangen.

Konzepte stellen hierbei neben einem Katalog von Anforderungen auch eine Formulierung von Zielqualitäten dar. Damit rückt der Entwurf in den Vordergrund. Gleichzeitig verpflichten die Konzepte die Akteure im Sinne von Aktionsplänen zur Entwicklung von Strategien zur Erreichung dieser gewünschten Qualitäten.

Skript

Umfang, max. 1 A4 (Ergänzung)

Die Ergebnisse des Workshop sollen zu Ueberarbeitung und Ergänzung des Skriptes aus Phase 1 führen.

WICHTIGER HINWEIS ZUR ZWISCHENKRITIK

Die Schlusskritik findet am Dienstag, den 18. November ab 10.00 Uhr (Foyer NSL) statt, die Reihenfolge der Besprechung wird am Morgen ausgehängt. Um ca. 18.00 Uhr wird die Aufgabenstellung der Phase 4 vorgestellt und erläutert.

Das Skript sollte bis Montag, 17.11. um 17.00 Uhr bei der Assistenz abgegeben sein, damit ein kurzes Abstract für die Kritiker erstellt werden kann.

Jede Zweiergruppe hat **max. 25min für Präsentation und Diskussion zur Verfügung**, daher sollte die ppt-Präsentation nicht länger als 10- 12 min sein!!